
Ag
565

10.

101

Lebenshaltungskosten in Danzig und in Elbing

vor der Rückkehr Danzigs ins Reich

Sonderdruck aus dem Jahrbuch 1939 des Arbeitswissenschaftlichen Instituts der Deutschen Arbeitsfront, Berlin W 9, Leipziger Platz 14

Inhaltsübersicht

Zahlenübersichten: Seite

Lebenshaltungskosten in Danzig und in Elbing

Von der Statistischen Zentralstelle beim Arbeitswissenschaftlichen Institut der Deutschen Arbeitsfront wurden Ende Juli 1939 in sämtlichen Gemeinden des Großdeutschen Reiches, die Sitz einer Kreiswaltung der DAF. sind, Feststellungen von Einzelhandelspreisen vorgenommen. Diese Feststellungen bezogen sich auf eine Reihe von Nahrungsmitteln, wie sie von DAF.-Angestellten im allgemeinen verbraucht werden, auf Heizstoffe und Leuchtmittel sowie auf Mietpreise für Alt- und Neubauwohnungen.

Die vorliegende Arbeit stellt das Ergebnis einer Sonderuntersuchung dar. Dieser Untersuchung liegt eine Gegenüberstellung der für verschiedene Kreiswaltungen des Gaues Danzig und für Elbing ermittelten Durchschnittspreise zugrunde. Die ausgewiesenen Preise beruhen auf den Angaben von hauptamtlichen Mitarbeitern der DAF.-Kreiswaltungen. Ein Vergleich der Preise innerhalb des Gaues Danzig ergibt folgendes Bild:

Übersicht 1: Preise für Nahrungsmittel, Heizstoffe und Leuchtmittel sowie Wohnungsmietpreise in verschiedenen Kreisen des Gaues Danzig Ende Juli 1939

(Preisstand im Kreis Danzig-Innenstadt = 100)

Kreis	Nahrungsmittel[1])	Heizstoffe[2]) und Leuchtmittel[3])	Wohnungsmietpreise[4])	Gesamtpreisstand[5])
1	2	3	4	5
Außenstadt	101,3	99,6	105,5	102,1
Neufahrwasser	99,7	100,0	88,3	97,3
Großes Werder[6])	100,1	99,1	93,4	98,6
Zoppot	100,0	99,6	109,8	102,0
Langfuhr	100,9	99,1	96,8	99,9

Der höchste Preisstand ergibt sich also für den Kreis Danziger Außenstadt und für Zoppot, der niedrigste Preisstand für Neufahrwasser. Dies entspricht durchaus der verschiedenen Struktur dieser Gebiete. Zoppot als Fremdenverkehrsgebiet[7]) und die Danziger Außenstadt als Vorortbezirk haben einen höheren Preisstand als die Arbeiterstadt Neufahrwasser.

Übersicht 2: Preise für Nahrungsmittel, Heizstoffe und Leuchtmittel sowie Wohnungsmietpreise in verschiedenen Kreisen des Gaues Danzig Ende Juli 1939

(Preisstand in Elbing = 100)

Kreis	Nahrungsmittel[1])	Heizstoffe[2]) und Leuchtmittel[3])	Wohnungsmietpreise[4])	Gesamtpreisstand[5])
1	2	3	4	5
Außenstadt	87,2	81,6	82,9	85,9
Neufahrwasser	85,8	82,1	69,4	82,1
Großes Werder[6])	86,1	81,2	73,4	83,1
Zoppot	86,1	81,6	86,3	85,8
Langfuhr	86,8	81,2	76,1	84,2
Innenstadt	86,1	82,1	78,6	84,2

1) 36 Nahrungsmittel.
2) 50 kg Steinkohle.
3) 5 kWh Lichtstrom einschl. etwaiger Zählermiete bzw. Grundgebühr.
4) Mietpreise für Alt- und Neubauwohnungen von 2 Zimmern und Küche.
5) Gewogener Durchschnitt der Angaben in den Spalten 2—4.
6) Gemeinde Tiegenhof.
7) Für das Jahr 1938 wird die Zahl der Fremden in Zoppot mit rd. 23 400 angegeben.

Dies zeigt sich besonders bei den Mietpreisen. Während der Fremdenverkehrsort Zoppot verhältnismäßig hohe Mietpreise aufweist und die Gemeinde Ohra, die der wichtigste Ort im Kreis Danziger Außenstadt ist, wohl zum überwiegenden Teil aus Neubauwohnungen und Wohnungen mit einem gewissen Komfort besteht, bei denen zum Teil auch noch die Pacht für Gartenland im Mietpreis einbegriffen ist, erklären sich die niedrigen Wohnungsmieten in Neufahrwasser aus der Zusammensetzung der dortigen Bevölkerung. Neufahrwasser ist reines Industriegebiet und fast ausschließlich von Arbeitern bewohnt.

Aber auch die Nahrungsmittelpreise zeigen einen ähnlichen Stand. Den niedrigsten Nahrungsmittelpreisen in Neufahrwasser steht die Danziger Außenstadt mit den höchsten Nahrungsmittelpreisen gegenüber. Zoppot weist einen Preisstand für Nahrungsmittel auf, der ebenso hoch liegt wie der für Danzig-Innenstadt.

Die Preise für Heizstoffe und Leuchtmittel zeigen keine wesentlichen Verschiedenheiten.

Bei einem Vergleich der für Danzig ermittelten Preise mit dem durchschnittlichen Preisstand in Elbing, wie er in Übersicht 2 durchgeführt ist, ergibt sich, daß die Lebenshaltungskosten in den erfaßten Kreisen des Gaues Danzig im Juli 1939 wesentlich niedriger lagen als in Elbing, und zwar wird dieser niedrige

Übersicht 3: Durchschnittspreise für 36 Nahrungsmittel in Danzig-Innenstadt und in Elbing Ende Juli 1939.

Angaben in Rpf.[1])

Nahrungsmittel	Menge	Danzig	Elbing
Roggenmischbrot	1 kg	30	30
Weizenkleingebäck	1 „	75	80
Weizenmehl, Type 812	1 „	45	43
Graupen, grobe	1 „	36	51
Weizengrieß	1 „	47	51
Haferflocken, lose	1 „	47	51
Haferflocken, paketiert	1 „	155	104
Eiernudeln, paketiert	1 „	148	148
Reis (Vollreis), mittl. Güte	1 „	63	48
Erbsen, gelbe, geschälte	1 „	59	67
Speisebohnen, weiße	1 „	41	54
Linsen	1 „	65	61
Gemahlener Haushaltszucker (Melis)	1 „	77	78
Rindfleisch:			
Kochfleisch mit Knochen	1 „	121	154
Schmorfleisch mit Knochen (Blatt)	1 „	129	164
Schweinefleisch:			
Bauchfleisch mit Knochen	1 „	120	160
Kamm, frisch mit Knochen	1 „	145	180
Kalbfleisch mit Knochen	1 „	165	192
Hammelfleisch mit Knochen	1 „	163	172
Leberwurst, mittlere Sorte	1 „	211	230
Grobe Streich-Mettwurst	1 „	195	236
Schweinespeck, fett, geräuchert, inländischer	1 „	174	200
Schweinespeck, roh	1 „	146	182
Schweineschmalz, inländisches	1 „	176	200
Vollmilch, lose	1 l	18	20
Markenbutter	1 kg	267	330
Limburger Halbfettkäse	1 „	114	145
Tilsiter Vollfettkäse	1 „	169	230
Margarine, Spitzensorte	1 „	148	220
Margarine, Mittelsorte	1 „	138	196
Margarine, Konsumware	1 „	—	126
Eier, frische	1 Stck.	8	13
Gerstenkaffee, lose	1 kg	34	51
Kornkaffee, paketiert	1 „	114	95
Vierfruchtmarmelade (verbilligt)	1 „	103	64
Pflaumenmus (verbilligt)	1 „	145	56
Kabeljau, Filet	1 „	56	88

1) Umrechnungskurs: 1 Gulden = 70 Rpf.

Gesamtindex bei einigen Kreisen in der Hauptsache durch die Mietpreise verursacht. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in Elbing die Mietpreise verhältnismäßig niedrig sind; sie liegen etwa 25 v. H. unter denen von Königsberg.

Außer den Wohnungsmieten sind vor allem auch die Nahrungsmittelpreise in Danzig niedriger als in Elbing und zwar um etwa 13 bis 14 v. H. Wie dieser niedrige Index für Nahrungsmittel zustande kommt und bei welchen Nahrungsmitteln die Preisspanne zwischen Danzig und Elbing besonders groß ist, ist aus der Übersicht 3 zu ersehen.

Die Verschiedenheiten in den Preisen für Heizstoffe und Leuchtmittel haben ihre Ursache darin, daß sowohl die Preise für Steinkohle als auch die Strompreise in Elbing höher sind als in Danzig, und zwar ist der Preisunterschied bei Kohle etwas größer als bei elektrischem Strom.

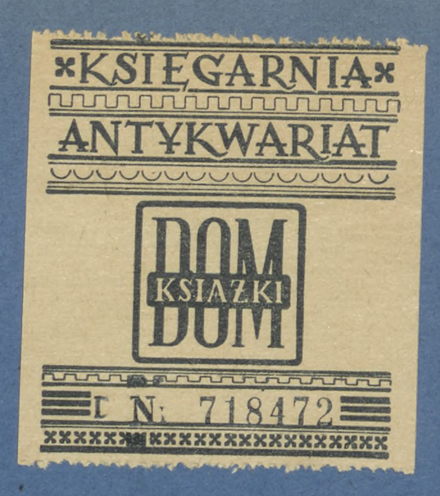
Die Übersicht 3 stellt die Preise für die in Elbing und in Danzig von der Untersuchung erfaßten Nahrungsmittel gegenüber und ermöglicht so einen eingehenden Preisvergleich beider Gebiete.

Bei der Betrachtung der Angaben in Übersicht 3 ergibt sich ein ähnliches Bild, wie es die Ostmark, das Sudetenland und das Memelgebiet bei der Rückgliederung zeigten. Die Preise für die meisten Nahrungsmittel liegen niedriger als im Altreich. Besonders die Fleischpreise weisen bedeutende Unterschiede auf. Dagegen sind die Preise für verschiedene Kolonialwaren, wie z. B. Haferflocken, Reis, Speisebohnen, Kornkaffee und Marmelade höher als im Altreich. Dabei ist zu beachten, daß trotz dieser verhältnismäßig günstigen Lebenshaltungskosten die Lebenshaltung der Danziger Arbeiter auf einem niedrigeren Niveau liegt als die der Arbeiter im benachbarten Ostpreußen.

Allgemein kann zu obiger Untersuchung abschließend gesagt werden, daß der Gesamtpreisstand für Nahrungsmittel, Heizstoffe und Leuchtmittel in den Kreisen Danzigs Ende Juli 1939 um 14 bis 18 v. H. niedriger lag als in Elbing — bei Mieten sogar bis 27 v. H. —, daß aber die Preise im gesamten Gebiet des Gaues Danzig im Erhebungszeitpunkt durchaus einheitlich waren. Abweichungen in der Preishöhe, wie sie z. B. bei den Mietpreisen für Neufahrwasser und Zoppot auftreten, lassen sich ohne weiteres aus dem verschiedenen Charakter der beiden Gemeinden erklären.



[Lebenshaltung; Danzig; Elbing]


KSIĘGARNIA
ANTYKWARIAT
DOM
KSIĄŻKI
DOM
N: 718472